

II-4764 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode.

Nr. 2351/3

1979 -02- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. KÖNIG
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Vergabe von Aufträgen zur künstlerischen Aus-
gestaltung der UNO-City

Nach Zeitungsmeldungen wurde eine Reihe von Künstlern mit der künstlerischen Ausgestaltung der Räumlichkeiten der UNO-City beauftragt. Für die Vergabe und Beurteilung der künstlerischen Aufträge wurde eine Jury eingesetzt. Die Einladungen sind an einzelne ausgewählte Künstler ergangen, wobei nicht klar ist, nach welchen Kriterien die Auswahl getroffen wurde.

Diese Vorgangsweise erscheint ungewöhnlich, wenn man ausländische Beispiele heranzieht. So wurde etwa in der Schweiz zur Vergabe der künstlerischen Aufträge für die Ausgestaltung der Technischen Hochschule in Zürich eine gesamtschweizerische Ausschreibung vorgenommen, die an jeden lebenden Schweizer Künstler ergangen ist. Jeder Künstler erhielt sämtliche Unterlagen. Auch die Jury wurde vorher bekanntgegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie ist die Jury, die mit der Vergabe und Beurteilung der künstlerischen Aufträge für die UNO-City in Wien einge-

setzt wurde, zusammengesetzt und wann wurde diese Jury eingesetzt?

- 2) Welche Aufgaben hat diese Jury?
- 3) Nach welchen Kriterien ist die Jury mit Aufträgen an einzelne Künstler herangetreten?
- 4) An welche Künstler ist die Jury herangetreten?
- 5) Wie viele Aufträge zur künstlerischen Ausgestaltung der UNO-City wurden erteilt und an wen?
- 6) Wie hoch ist jeweils die Auftragssumme?
- 7) Warum wurde von einer gesamtösterreichischen, öffentlichen Ausschreibung abgesehen?